



Kapitän Christof Kemény mit Martina und Richard Espertshuber.



Zahlreiche Gäste kamen zur Vernissage in den Bruckstadel. Fotos: Dagmar Schmitz

Kleine Details mit großen Emotionen

Ausstellung „Hawaii – Inseln unter dem Regenbogen“ von Richard Espertshuber eröffnet

„Aloha“ heißt es für all diejenigen, die die neue Foto-Ausstellung „Hawaii – Inseln unter dem Regenbogen“ im Bruckstadel in Dingolfing besuchen. Hobbyfotograf Richard Espertshuber, der bereits durch seine außergewöhnlichen Reisevorträge bekannt ist, zeigt diesmal über 50 Aufnahmen, die auf seinen insgesamt drei Reisen auf die wunderschöne Inselgruppe entstanden sind. Am Sonntagabend lud er zur Vernissage ein und durfte sich über sehr positive Resonanz freuen.

Für das richtige Urlaubsgefühl sorgte Richard Espertshuber selbst, als er mit Gitarrenklängen und Gesang musikalisch einstimmte. Sodann stellte er den Laudator des Abends vor, der besser hätte nicht passen können. Lufthansa-Kapitän Christof Kemény, ein guter Freund, übernahm die Einführung in die Vernissage. Und wer wäre an diesem Abend nicht gerne mit eingestiegen?

So nahm Kemény die Gäste mit auf einen ganz besonderen „Flug“ nach Hawaii, mit der „Dream-Airline“ in der „Aloha-Klasse“. Mit an Bord war die „Crew“, Fotograf Ri-

chard Espertshuber mit seiner Frau Martina. Auf erfrischende und zugleich humorvolle Art zog Christof Kemény die Gäste sofort in seinen Bann, wusste bestens zu unterhalten und versorgte zugleich mit vielen Informationen über das anvisierte Ziel Hawaii, in über 12 000 Kilometern Entfernung vom Flughafen München.

Hawaii ist eine Inselgruppe im Pazifischen Ozean und zählt seit 1959 zu einem der 50 Bundesstaaten der USA. Nur sieben der insgesamt 137 Inseln dürfen bereist werden. Die hawaiianischen Inseln zählen zu den Inseln, die am weitesten vom Festland (rund 4 000 Kilometer) entfernt sind. Und da die Vulkane dort noch aktiv sind, wachse die Insel auch stetig, wusste der Pilot zu berichten.

Ein Rucksack für viele Erinnerungen

Was müsse man nach Hawaii mitnehmen, stellte Kemény die Frage in den Raum. Neben genügend Kleidung, denn Hawaii habe sage und schreibe zehn Klimazonen, brauche man „ein wachsames Auge, ein offe-

nes Herz, freundliche Worte und einen großen Rucksack für all die Erinnerungen“, sagte der Laudator mit einem Schmunzeln. Zugleich räumte er mit dem Gerücht auf, es gebe kein Bier auf Hawaii, und sorgte für ein leichtes Aufatmen bei den wachsamem Gästen. Und letztendlich appellierte er an die Liebhaber dieser Insel keine Lava-Steine als Souvenir mit nach Hause zu nehmen, denn das bringe wohl Unglück. Haufenweise Steine seien schon zurückgeschickt worden.

Kemény selbst bezeichnete die Bilder als faszinierend schön, mit authentischem Bezug, und verwies auf die „kleinen Details mit großen Emotionen“, die man bei genauem Hinsehen entdecke.

„Fotografie meets Kunst“

Richards Espertshuber hat in den Jahren 2017/2018 und 2019 Big Island, Maui, Oahu und Kauai besucht, und genau dort entstanden diese einzigartigen Bilder, die jetzt im Bruckstadel zu bestaunen sind. Die Auswahl der Bilder ist facettenreich – jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte. Angefangen vom

wellenreitenden Surfer auf Oahu, über Hula-Tänzerinnen auf Big Island, bis hin zu den atemberaubenden Landschaften – hier wird Hawaii in seiner ganzen Vielfalt gezeigt.

Nicht unerwähnt blieb, dass diese vielen Reisen, und auch die Ausstellung, ohne die Organisation seiner Frau Martina gar nicht möglich gewesen wären, die im Hintergrund als „Managerin“ fungierte, so Richard Espertshuber.

Diesmal geht der Fotograf aber noch einen Schritt weiter. Unter dem Motto „Fotografie meets Kunst“ wurden einige Fotos von der Künstlerin Michaela Sumner um Aquarellmalerei ergänzt – ein sehr gelungenes Arrangement.

Wer neugierig geworden ist auf Hawaii und den Fotografen, der sollte sich schon mal den Sonntag, 2. Februar, 14 Uhr vormerken. Richard Espertshuber bietet an diesem Tag eine Führung durch seine Ausstellung an. „Hawaii – Inseln unter dem Regenbogen“ ist bis zum 7. Februar im Bruckstadel zu den regulären Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, zu besichtigen.